Chronique de la Société Suisse d'Héraldique

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **10 (1896)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4. Zerstört.

5. In Rundmedaillon die drei Rosen des Iselinwappens und der Falk der Familie Falkner. Oben in Viereckrahmen ein Schild mit drei übereinander befindlichen Kugeln.

6. In über Eck gestellten Viereckrahmen ein gekrönter Löwe und ein Horn, beides Familienwappen. Oben in Rundmedaillon die Rosen des Iselinschildes und die Jahrzahl 1616. (1-3 und 5-6. Cop. E. A. S.)

Die Malereien dieses Saales sind recht schmucklos und sind sämtlich grau in grau gehalten. Auch hier alternirt die Form des Ornaments indem jeweilen Medaillons mit Vierecken abwechseln; wo in den Leibungen erstere verwendet sind, ist die Unterfläche des Architravs durch ein Viereck verziert und umgekehrt. Die Wappenbilder, welche sich auf die Vogteien Basels und Beamte der Zeit beziehen, zeigen dass der Saal öffentlichen Zwecken diente. Künstlerisch waren die Malereien dieses Saals untergeordneter und weniger wirkungsvoll als die des Ostflügels, dürfen aber als Beleg für die Verwendung der Wappenbilder als Wanddekoration im XVII^ten^ Jahrhundert immerhin ein gewisses Interesse beanspruchen.

E.-A. Stückelberg.

CHRONIQUE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE D'HÉRALDIQUE

Nouveaux membres.

MM. le Dr E. Welti, rue des Gentilshommes 33, Berne.
R. Münger, peintre héraldiste, Berne.

Dons reçus. — Mémoires et documents de la Société d'histoire et d'archéologie de Genève, IVe série, tome 4 : *Les Suisses dans les guerres d'Italie de 1506 à 1512*, par Charles Kohler, Genève, J. Jullien et Georg et Ce.

Die Zürcher Löwen auf Kyburg

(Mit Tafel).

Das äussere Tor des Schlosses Kyburg wurde laut einer in den Schlussstein gemeisselten Jahrzahl 1579 erbaut; im folgenden Jahr erfolgte die Bemalung des über dem Rundbogen befindlichen oblongen Feldes, auch die Jahrzahl dieser Malerei war 1890 noch sehr wol kenntlich, sie lautete in arabischen Ziffern 1580. Das Balkenwerk, welches das nach innen und aussen hervortretende Dach trägt, wurde wiederholt, so z. B. im XVIII^ten^ Jahrhundert, erneuert.

Die Malerei stellt auf dunkelrotem Grunde die beiden sich zugewendeten Zürcher Löwen dar, beide halten mit einer Pranke das mit dem eidgenössischen Wimpel gezierte Panner bezw. das Schwert und mit der andern den Zürcher Schild. Der Löwe zur Linken vom Beschauer hält den Kopf en face, der zur Rechten im Profil. In der Mitte, über den Zürcher Schilden befindet sich eine runde, von Lorbeer- und Oelzweig umrahmte Tafel; sie war ursprünglich schwarz mit goldener Kapitalinschrift und wurde dann hellblau übermalt, wobei die Inschrift